

# BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Absolvent:innen der Germanistischen Linguistik eröffnen sich **vielfältige Berufsperspektiven**.

Ein Tätigkeitsfeld ist die **Forschung und Lehre an Hochschulen**, die mit einer Promotion als weiterer Qualifikation verbunden ist.



Als Sprachexpert:innen sind Linguist:innen auch in außeruniversitären Bildungsinstitutionen gefragt. Häufig üben sie Berufe in den **Bereichen Sprach- und Kommunikationstraining sowie Erwachsenenbildung** aus.

Oft sind Linguist:innen auch in **sprachberatenden Funktionen** tätig, z. B. bei Sprachberatungsstellen von Wörterbüchern.



Besonders kreative Köpfe schlägt es nach abgeschlossenem Studium in die Sparte **Medien & Design** – sei es als Lektor:in oder Redakteur:in im Verlagswesen, Hörfunk, Fernsehen oder bei Zeitungen. Auch für Berufe im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit und PR** sind Linguist:innen attraktiv.

Schließlich gibt es auch **Berufsfelder ohne direkten Bezug zur Linguistik**, bei denen die im Studium erworbenen Fähigkeiten, z. B. die Umsetzung empirischer Projekte, die Anwendung statistischer Verfahren oder die Datenvisualisierung, gefragt sind.



WIR SIND AUCH AUF INSTAGRAM

# UNSERE STÄRKEN

-  **Attraktiver Standort** in München mit vielen Möglichkeiten für Vernetzungen und Praktika inner- und außerhalb der LMU
-  **Theoretisch und empirisch** fundierte Ausbildung
-  **Dynamisches Forschungsumfeld** und die Möglichkeit, sich im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten an größeren Forschungsprojekten zu beteiligen
-  **Gutes Betreuungsverhältnis** in kleinen Seminargruppen
-  **Innovative Forschungsschwerpunkte** und **breites Spektrum an methodischen Zugängen** in den Bereichen Variationslinguistik und Psycholinguistik
-  **Berufsperspektiven** in der Linguistik und in angewandten und angrenzenden Bereichen



# ZULASSUNGS- VORAUSSETZUNGEN

Für die Studienzulassung ist der **Nachweis eines Bachelor-Abschlusses (180 ECTS-Punkte)** in der Fachrichtung Germanistik oder eines verwandten Faches notwendig.

Mindestens **40 ECTS-Punkte** oder **gleichwertige Leistungen** müssen im **Bereich der (Germanistischen) Linguistik** erbracht worden sein. Die Abschlussnote darf nicht schlechter als 2,50 sein. Es werden deutsche Sprachkenntnisse auf der Stufe C1 sowie englische Sprachkenntnisse auf der Stufe B2 vorausgesetzt.

# master Germanistische Linguistik



# FORSCHUNGS- SCHWERPUNKTE

Die Germanistische Linguistik in München fokussiert sich auf die Fachbereiche **Variationslinguistik** (Sprachvariation und Sprachwandel) sowie **Psycholinguistik** (Sprachverarbeitung und Spracherwerb). Wir arbeiten dabei immer datenbasiert und wenden eine große Bandbreite **empirischer Methoden** an.

## Variationslinguistik

Die Variationslinguistik untersucht, wie **sprachliche Merkmale** (z. B. Konjunktiv-II-Bildung) sich **innerhalb eines Bezugsrahmens unterscheiden**. Dabei spielen u. a. die folgenden Faktoren eine Rolle:

- 🔍 **Soziale Faktoren** (z. B. Alter, Geschlecht)
- 🔍 **Kognitive Faktoren** (z. B. Salienz)
- 🔍 **Räumliche Faktoren** (z. B. Dialektregionen)
- 🔍 **Innersprachliche Faktoren** (z. B. Verbklassen)

## Psycholinguistik

Die Sprachverarbeitungsforschung beschäftigt sich mit den **kognitiven Vorgängen**, die während der **Sprachproduktion** und dem **Sprachverstehen** ablaufen.

Die Spracherwerbsforschung fragt, **wie sprachliches Wissen im Erst-, Zweit- oder Fremdspracherwerb** aufgebaut wird. Dabei wird bspw. der Einfluss des Alters bei Erwerbsbeginn, der Kenntnis anderer Sprachen und Varietäten oder der Quantität und Qualität des sprachlichen Inputs untersucht.

## Empirische Methoden

Wir wenden **Beobachtungs- und Befragungsmethoden** sowie **experimentelle Verfahren** an. In unserem psycholinguistischen Labor können Blickbewegungs- und Reaktionszeitmessungen durchgeführt werden.

# ÜBER DEN MASTER GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Der Masterstudiengang Germanistische Linguistik wendet sich an **sprachwissenschaftlich interessierte Bachelorabsolvent:innen**. Das Master-Programm ist auf 2 Jahre (4 Semester) angelegt.

Gegliedert ist es in **inhaltliche und methodische Module**. Die inhaltlichen Module decken das Fach in seiner gesamten Breite ab und stehen in enger Beziehung mit der empirischen Methodenlehre.



Basierend auf dieser breiten Ausbildung können Studierende in den häufig empirisch ausgerichteten Masterarbeiten ein **Forschungsthema vertieft behandeln**. Diese Arbeiten können in aktuell laufende größere Forschungsprojekte eingebunden werden.

# ATTRAKTIVER STANDORT

Während des Studiums an der LMU gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich an **kulturellen und sportlichen Aktivitäten** auf Hochschulebene zu beteiligen, **Praktika** bei in München angesiedelten Behörden, großen Unternehmen, Zeitungen oder kulturellen Einrichtungen zu absolvieren oder verschiedene **internationale Programme** für einen Auslandsaufenthalt zu nutzen.

ERFAHRE MEHR



# DIE MODULE

	Inhaltliche Module	Methodische Module
1. Semester	<b>Struktur des Deutschen</b> Masterseminar Übung  <b>Variation / Sprachwandel / Typologie</b> Masterseminar Übung	<b>Methodenlehre: Linguistische Theoriebildung</b> Methodenseminar Übung
2. Semester	<b>Klinische Linguistik / Neuro- / Biolinguistik</b> Masterseminar Übung	<b>Empirische Methoden: Datengewinnung</b> (nur SoSe)* Methodenseminar Übung
3. Semester	<b>Vertiefung</b> <b>Struktur des Deutschen</b> oder <b>Variation / Sprachwandel / Typologie</b> oder <b>Klinische Linguistik / Neuro- / Biolinguistik</b> Masterseminar Übung	<b>Empirische Methoden: Datenanalyse</b> (nur WiSe)* Methodenseminar Übung
4. Semester	<b>Abschlussmodul</b> Masterarbeit Oberseminar	

Die einzelnen Module sind i. d. R. vierstündig.

\* Bei Studienbeginn im SoSe können die Module „Datengewinnung“ und „Datenanalyse“ im Studienverlauf getauscht werden.

